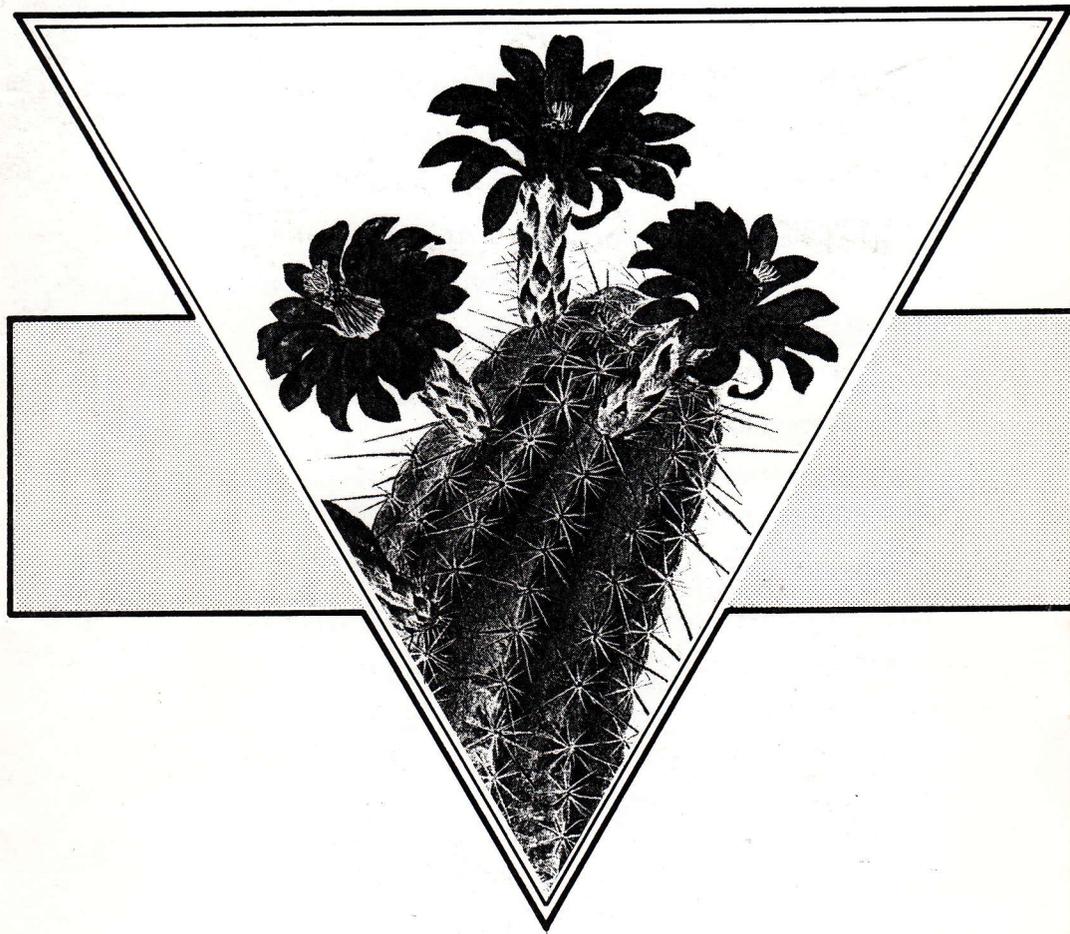


# Der Echinocereenfreund



1/1989

# Inhalt

## LIEBE ECHINOCEREENFREUNDE!

von Edgar Pottebaum 1

## DER FORMENKREIS UM ECHINOCEREUS PULCHELLUS

von Werner Trocha 3

## WAS IST ECHINOCEREUS SCHEERI (SALM-DYCK) SCHEER?

von Günther Pichler 9

## ECHINOCEREUS PENTALOPHUS VAR. TULENSIS ODER ECHINOCEREUS CINERASCENS?

von Jürgen Rutow 17

## STANDORTBEOBACHTUNGEN...

...an *Echinocereus triglochidiatus* var. *mojavensis*

von Sybille und Klaus Breckwoldt 22

## EINIGE GEDANKEN...

...zum Formenkreis um *Echinocereus fendleri* var. *kuenzleri*

(Castetter) und neue Erkenntnisse zum Lz 040

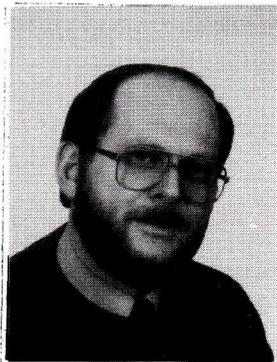
von Eberhard Lutz 25

Das Titelbild zeigt *Echinocereus durangensis* Poselger, entnommen aus: Schumann, K.: Blühende Kakteen. Iconographia Cactacearum. Band 3. Berlin 1921. Tafel 179.

## Liebe Echinocereenfreunde !

Über die positive Resonanz zu den beiden ersten Ausgaben von 'Der Echinocereenfreund' haben wir uns sehr gefreut! Daß 'er' sehr gut bei Ihnen angekommen ist, haben wir den Zuschriften und Telefongesprächen entnehmen können, für die wir uns hiermit nochmals bedanken!

Schon heute ist unser Mitteilungsblatt ein wichtiger Impulsgeber im Rahmen unserer Arbeitsgruppe mit einem doch erstaunlichen Stellenwert!



Natürlich lassen sich einige Dinge noch verbessern. Schließlich müssen auch erst einmal Erfahrungen gesammelt werden. Für eine Panne in Heft 2/88 bitten wir um Nachsicht! Es handelt sich um das schlechte Schwarzweißfoto auf Seite 52. Herr Breckwoltdt, der den dazugehörigen Textbeitrag mitverfaßt hat und dem keine Schuld trifft, hat sich bereiterklärt, Ihnen ein Farbfoto zur Verfügung zu stellen. Bitte fordern Sie es bei ihm an gegen eine Gebühr von DM 2,- (incl. Porto) - möglichst in Briefmarken - und überkleben Sie das Schwarzweißbild damit.

Für das Heft 1/89 haben wir aus Kostengründen einmal einen anderen Weg gewählt, um Ihnen (möglichst viele) Farbbilder zur Verfügung stellen zu können. Dem Heft ist ein Bogen beigefügt mit elf Farbaufnahmen, die Sie bitte sorgfältig ausschneiden und mit einem Trockenkleber (wichtig!) - z. B. ein Pritt-Stift - in den vorgezeichneten Stellen des Heftes einkleben wollen.

Daß die bisherigen Ausgaben einen so guten Anklang fanden, liegt natürlich in erster Linie an unseren Autoren, bei denen wir uns auf diesem Wege nochmals für die Beiträge bedanken. Allerdings haben wir keinen Bestand an Aufsätzen, von dem wir zehren könnten! Die Herausgabe weiterer Hefte hängt nun einmal von Ihren Beiträgen ab! Themen gibt es sicherlich genug, über die man berichten könnte. Beispielsweise: L091, L092; L095; die 'Gelblüher'; spec. 30 km nördlich SLP; floresii; longisetus; pensilis; rosei; usw., usw.

Unser Dank gilt auch den Werbepartnern, ohne deren Engagement eine Herausgabe des Mitteilungsblattes nicht möglich wäre! Die 7 Partner dieses Heftes konnten im übrigen für den kompletten Jahrgang 1989 gewonnen werden. Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Pflanzen- bzw. Literaturbestellungen deren Angebote. Geben Sie bei einer Bestellung ruhig an, daß Sie durch die Annonce in unserem Heft aufmerksam wurden.

Wie Ihnen bekannt, soll 'Der Echinocereenfreund' in Zukunft viermal jährlich, also einmal im Quartal, erscheinen. Wir wollen uns aber nicht auf genaue Zeitpunkte festlegen, lassen Sie uns da flexibel sein.

Nochmals machen wir auf unser Treffen am 29. und 30. April 1989 in Bietigheim aufmerksam. Herr Wolfgang Blum nimmt nach wie vor Zimmerreservierungen entgegen (Einzel- DM 56,-, Doppelzimmer DM 98,-, außerhalb preiswerter). Das genaue Programm nebst Wegbeschreibung entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe unseres Heftes, das rechtzeitig erscheinen wird. Thematischer Schwerpunkt wird, wie angekündigt, der Polyacanthus-Komplex sein. Bitte unterstützen Sie umgehend Herrn Momberger, der einen Lichtbildervortrag vorbereitet, indem Sie ihm leihweise Ihre diesbezüglichen Dias zur Verfügung stellen!

Zu guter Letzt dürfen wir Sie bitten, den Jahresbeitrag 1989 von DM 40,- zu entrichten! Verwenden Sie dazu bitte das beiliegende Überweisungsformular. Wir können Ihnen die nächsten Hefte erst dann zustellen, wenn der Eingang des Mitgliedsbeitrages festgestellt wurde!

Ihnen allen wünschen wir viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße sendet Ihnen

Ihr



# Der Formenkreis um

## *Echinocereus pulchellus* (C.Martius) Schumann

### I. Allgemeines

Bevor ich auf das Hauptthema eingehe, möchte ich einige kritische Bemerkungen machen:

Liest man sich die Kakteenliteratur über Echinocereen durch, ist man erstaunt, wie unvollständig die Beschreibungen sind und wie sie sich inhaltlich gleichen. Der eine Autor schreibt vom anderen ab und ergänzt teilweise ohne hinreichende Kenntnis.

Meiner Meinung nach müßte das Grundwissen aller Echinocereenliebhaber weitestgehend übereinstimmen, so daß klare und deutliche Aussagen möglich sind und es für einen Anfänger ein leichtes ist, die einzelnen Arten zu bestimmen. Voraussetzung dafür ist meines Erachtens die Aufgliederung der Pflanzen in Formenkreise. Dabei ist wichtig, daß die geographische Verbreitung zur Sprache kommt.

Leider ist die Entwicklung und Verbreitung der Kakteen im Zusammenhang nicht nachvollziehbar. Es ist nicht bekannt, seit wieviel Jahrtausenden oder Jahrmillionen es solche Pflanzen gibt, denn die Menschen befassen sich erst seit ca. 200 Jahren mit Kakteen. Insofern können alle Aussagen nur hypothetischer Natur sein.

Bedauerlicherweise bekundet die Wissenschaft kaum Interesse an den Kakteen. Wirtschaftlich bringen sie nichts ein und man kann sich namentlich nicht profilieren. Stattdessen stürzen sich die Botaniker auf die afrikanischen Sukkulenten.

### II. Der Formenkreis um *E. pulchellus* (C. Martius) Schumann

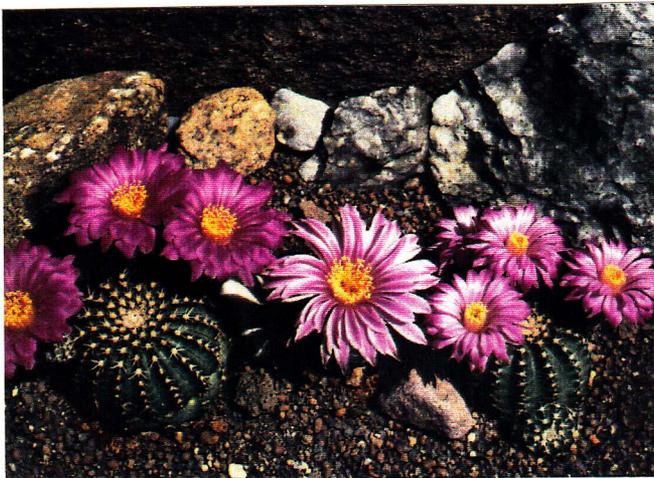
Im folgenden werde ich auf den Formenkreis um *E. pulchellus* eingehen und insbesondere die Gemeinsamkeiten herausstellen. Zu die-



*E. pulchellus* (C. Martius) Schumann

sem Formenkreis - und viele Echinocereenfreunde sind hier meiner Meinung - gehören diese Arten:

*E. pulchellus* (C. Martius) Schumann, *E. amoenus* (A. Dietrich)



*E. amoenus* (A. Dietrich)

*E. aguerrii* spec. nov.



Schumann, *E. aguerrii* spec. nov., *E. weinbergii* Weingart sowie eine von Mexikanern neu entdeckte rotblütige Amoënusform.

Verbreitung: auf dem Hochplateau von Zentralmexiko, Höhenlage ca. 1.300 bis 1.800 m.

Vorkommen (soweit mir bekannt): *E. pulchellus* wächst zum einen bei Pachuca (Hidalgo) und zum anderen in der Nähe von Ascension

*E. weinbergii* Weingart  
am Standort

(Fotos: Werner Trocha)



(Nuevo Leon), *E. amoenus* südwestlich der Stadt San Louis Potosi. *E. aguerrii* wurde von dem Mexikaner AGUERRE bei Chignahuapan (Veracruz) gesammelt. *E. weinbergii* kommt bei Sombrerete (Zacatecas) vor, während die neue rotblütige *Amoenus*form ca. 300 km südlich von Mexiko-Stadt von MEYRAN bei Coixtlahuaca (Oaxaca) gefunden wurde.

Die genannten Arten dieses Formenkreises wachsen auf flachem Hügelgelände im Grasland und haben folgende weiteren Gemeinsamkeiten:

Flachkugelige Wuchsform, mehr oder weniger weichfleischige Rübenwurzel, kurze und anliegende Dornen, behaarte und kurzröhrige Blüten, in der Farbe von weiß über rosa bis rot. Der Samen ist schwarz und kugelig, die Sämlinge haben im Jugendstadium ALLE eine haarige Bedornung.

Zur genauen Klärung müßte von jeder Form ein Einzelbericht verfaßt werden.



Eine neue rotblütige *Amoenus*form

Werner Trocha

Fischbeker Str. 44

2153 Neu Wulmstorf

# MEXICO-KAKTEEN-ZENTRUM

Der Treffpunkt für jeden Kakteenfreund

**EINTRITT FREI**

Unsere große Kakteenlandschaft vermittelt Ihnen die einzigartige Artenvielfalt der Kakteen aus dem amerikanischen Westen und dem Hochland Mexicos, während Sie eine Erfrischung oder einen kleinen Imbiß in unserer Cafeteria einnehmen können. Jeden Sonntag um 14 Uhr zeigen wir Ihnen einen Dia-Vortrag über

## "Blütenzauber mexikanischer Kakteen"

Auszug aus unserem aktuellen Echinocereus-Angebot:

|                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| -lindsayi                          | 15,00 DM      |
| -spinigemmatu Lau 1246             | 6,00- 8,00 DM |
| -pamanesiorum Lau 1247             | 4,00-10,00 DM |
| -scheeri var. koehresianus Lau1143 | 6,00- 8,00 DM |
| -spec. Lau 768 (Plomosas,Sin.)     | 6,00- 8,00 DM |
| -spec. Huasteca Canyon,NL.         | 4,00-15,00 DM |
| -bristolii Lau 609                 | 5,00 DM       |
| -engelmannii var. variegatus       | 6,00 DM       |
| -triglochidiatus (Manzano Mts.)    | 6,00 DM       |
| -triglochidiatus var. gurneyi      | 6,00- 8,00 DM |
| -roetteri HK 1284                  | 6,00- 8,00 DM |
| -spec. km 180 Str. Dur.-Maz.       | 6,00- 8,00 DM |
| -spec. km 210 Str. Dur.-Maz.       | 4,00- 6,00 DM |
| -hempelii (St. Clara Canyon)       | 6,00 DM       |
| -spec. Lau 1101 (Rayones)          | 6,00 DM       |
| -freudenbergeri                    | 6,00 DM       |

Alle Pflanzen sind wurzelecht und hart kultiviert!

Öffnungszeiten:

Vom 24.12.88 bis 28.02.89 ist unser Betrieb geschlossen. Besuche in dieser Zeit nur nach vorheriger Absprache.

Vom 01.März bis 24. Dezember wochentags von 10- bis 18 Uhr. Vom 31.März bis 30.November auch sonntags von 11- bis 19 Uhr.

# Mexico - Kakteen



Karl Bruch  
Bachstraße 40a  
(Nähe Schwimmbad)

5440 Mayen/Eifel

# Samenliste

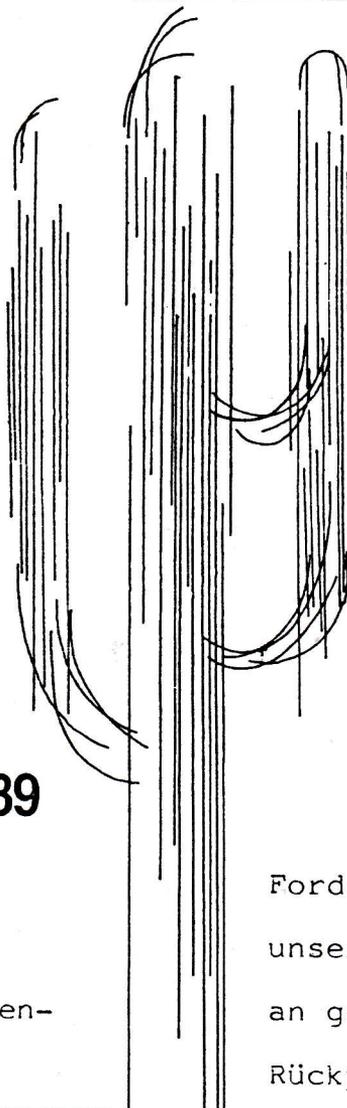
---

**Piltz**

Monschauer Landstr. 162

D - 5160 Düren - Birgel

Tel.: 0 24 21 / 6 14 43



Die

## Samenliste 1988/89

ist erschienen !!!

Wir haben ein großes

Angebot an Echinocereen-

Samen!

Fordern Sie

unsere Liste

an gegen

Rückporto!

## Was ist *Echinocereus scheeri* (Salm-Dyck) Scheer ?

- Diskussion über die verschiedenen Formen der Art und ihre Besonderheiten. Vorstellung einer hübschen Standortform aus dem Grenzgebiet Chihuahua/Sonora, die mit der Urform identisch sein könnte. -

Nach N. P. TAYLOR, 'The Genus *Echinocereus*'<sup>1.)</sup>, dem heute modernsten Werk über die Gattung *Echinocereus*, wird der *E. scheeri* eingeteilt in

- E. scheeri* var. *gentryi* (Clover) Taylor,
- E. scheeri* var. *scheeri* (Salm-Dyck) Taylor und
- E. scheeri* var. *köhresianus* G.R.W. Frank.

Als Synonyme zu *E. scheeri* werden von TAYLOR *E. cucumis* und *E. salm-dyckianus* betrachtet. Inwieweit dies sinnvoll ist, müssen weitere Forschungen zeigen.

*E. scheeri* var. *scheeri* (Salm-Dyck) Taylor zählt zu den am längsten bekannten und am weitesten verbreiteten *Echinocereen*. Viele von uns haben Pflanzen mit dieser Bezeichnung in der Sammlung. Alle Scheeri blühen leicht und sind in unserer Kultur auch recht wüchsig. Wegen ihrer relativ dünnen und vielen Triebe lassen sie sich sehr leicht vegetativ vermehren. Daher ist auch nicht zu erwarten, daß *E. scheeri* so stark hybridisiert wurde wie viele andere *Echinocereen*, die bei uns fast ausschließlich über Samen vermehrt werden mußten. Allerdings wissen wir nicht genau, ob und wie sich eine Pflanze verändert, wenn sie über einen längeren Zeitraum immer wieder nur durch Abschneiden von Trieben vermehrt wird. Man nimmt an, daß dabei nicht nur die Blühfreudigkeit, sondern auch die Intensität der Blütenfarbe nachläßt. Wissenschaftliche Untersuchungen darüber sind mir allerdings nicht bekannt.

Während besonders in den letzten Jahren die meisten anderen Echinocereen nachgesammelt wurden, war dies beim *E. scheeri* var. *scheeri* (Salm-Dyck) Taylor = *E. scheeri* (Salm-Dyck) Scheer und *E. salm-dyckianus* (Scheer) leider nicht der Fall. Niemand wußte nämlich, wo die Pflanzen wirklich wachsen.

Um 1845 haben die Brüder POTTS erstmalig Pflanzen der Art im mexikanischen Staat Chihuahua gesammelt. Da John POTTS, der die Pflanzen nach Europa schickte, in der gleichnamigen Stadt Chihuahua beschäftigt war, glaubte man lange Zeit, daß die Pflanzen in der näheren Umgebung der Stadt wachsen würden. Da sie dort nie gefunden werden konnten, hielten BRITTON und ROSE daher die Art in Mexiko für verschollen. Auch der bekannte Kakteenforscher Friedrich SCHWARZ konnte die Pflanzen dort trotz intensiver Suche nicht wiederfinden. Heute vermutet man, daß die Pflanzen von Frederic POTTS, dem Bruder von John, weit entfernt von der Stadt Chihuahua, im Grenzgebiet zu Sonora gesammelt wurden, wo bis heute noch keine befestigte Straße hinführt. So ist es auch zu verstehen, daß die Art so lange nicht wiedergefunden worden ist.

Die erste Beschreibung dieser Art erfolgte 1849 als *Cereus scheeri* Salm-Dyck, *Cact.Hort.Dyck* 1849, 190 (1850). 1856 erfolgte eine weitere Beschreibung einer abweichenden Form als *E. salm-dyckianus* Scheer in *Seeman.Bot.HMS Herald*, 291. Wegen der geringen Unterschiede der beiden Beschreibungen, hauptsächlich in der Blütenfarbe, wird der *E. salm-dyckianus* heute nicht mehr als eigene Art anerkannt.

Erst 1929 wurde am Rio Tamazula bei Sianori auf 800 m wieder eine Form des *E. scheeri* var. *scheeri* (Salm-Dyck) Taylor gefunden und nach dem Entdecker als *E. ortegae* beschrieben. Diese Form hat

scharlachrote Blüten und würde dadurch nach der alten Unterteilung von BACKEBERG<sup>2.)</sup> dem *E. salm-dyckianus* entsprechen.

1944 wurden von Dr. CRAIG am Rio Urique in Chihuahua weitere Pflanzen der Art gesammelt. Weil diese Form die Blüten nur nachts öffnete und wegen der Blütenfarbe wurden diese Pflanzen als *salm-dyckianus* Scheer var. *noctiflorus* Heid. in Leaflets of Western Bot. IV:2, 27, 1944 beschrieben. Beide Formen werden heute von TAYLOR als Synonyme zu *E. scheeri* var. *scheeri* gestellt. Die Blütenfarbe alleine wird von ihm nicht mehr als Trennungsmerkmal anerkannt.

In jüngster Zeit ist nur ein Standort des *E. scheeri* in Chihuahua wiedergefunden worden. Bei La Bufa am Rio Urique wächst eine Scheeri-Form mit nur vier Rippen und sehr kurzer Bedornung. Diese Form entspricht deshalb der Varietät *E. scheeri* var. *gentryi* (Clover) Taylor, die erst ca. 100 Jahre nach dem *E. scheeri* gefunden und beschrieben wurde. Der *E. cucumis*, der fast gleichzeitig mit dem *E. gentryi* beschrieben worden ist, wird heute nur als Synonym zu *E. scheeri* var. *gentryi* gesehen.

Sonst sind in jüngster Zeit ausschließlich Standorte auf der Pazifikseite der Sierra Madre Occidental bekannt geworden. Zwischen Ostsonora im Norden und Westdurango im Süden wurden von Dr. LAU<sup>3.)</sup> Pflanzen unter den Sammelnummern L084 bei Alamos, L603 bei Agua Blanca und L613 bei Nacosari in Sonora entdeckt. Der Lau-Fund L1143 von der Grenze zwischen Sinaloa und Durango wurde erst unlängst von Dr. FRANK, wie von TAYLOR vorgeschlagen, als *E. scheeri* (Salm-Dyck) Scheer var. *köhresianus* G.R.W. Frank beschrieben. Diese Pflanzen weichen jedoch vom Typ des *E. scheeri* recht deutlich ab, so daß die Zuordnung noch etwas fraglich erscheint. U.a. bleiben die Blüten dieser Varietät auch tagsüber offen.

Bei den Sonorapflanzen handelt es sich dagegen um *E. scheeri* var. *gentryi* (Clover) Taylor mit Ausnahme der Pflanzen von Alamos. Leider ist diese Alamos-Form bei uns kaum verbreitet worden. Ich habe bis heute keine Pflanze davon zu sehen bekommen, während alle anderen Lau-Funde in den Sammlungen reichlich vorhanden sind.

Eine interessante Form des Scheeri-Komplexes habe ich anlässlich meiner Mexikoreise 1987 bei Maycoba in Chihuahua nordöstlich der Sierra Obscura kennengelernt. Es handelt sich um eine Form mit scharlach- bis purpurrot gefärbten Blüten, die ausnahmslos nur nachts geöffnet sind. Tagsüber bleiben die Blüten auch bei schlechtem Wetter vollkommen geschlossen, so daß man gar nicht glauben kann, daß sie sich noch mehrmals wieder öffnen. Vom Körper und von der Blüte her haben die Pflanzen viel Ähnlichkeit mit den Lau-Funden L090/091 aus der Sierra Obscura. Die beiden Standorte sind ja auch gar nicht so weit voneinander entfernt. Während die Pflanzen der Sierra Obscura runde Blütenblätter aufweisen, haben diejenigen von Maycoba immer spitze Blütenblätter. Als



Scheeri-Form von Maycoba (Chihuahua) mit scharlachroter Blüte...



...und mit purpurroter Blüte  
(Fotos: Günther Pichler)

wichtigstes Trennungsmerkmal ist aber das Blühverhalten zu sehen. Die Pflanzen der Sierra Obscura schließen nämlich ihre Blüten tagsüber nie. Außerdem haben sie oft orange Töne in der Blüte, was als Übergang zu den Gelbblühern von Sonora / Sinaloa gesehen werden kann. Interessant ist, daß die Maycoba-Pflanzen sehr stark schrumpfen, wenn sie einige Zeit kein Wasser bekommen. Einige Pflanzen in meiner Sammlung, die nicht im Trieb waren, wurden daher schon oftmals von anderen Echinocereenexperten als *E. subterraneus* Hort. (Schwarz) angesehen. Dem Aussehen nach könnte dies so sein, wenn man dabei an den *E. subterraneus* denkt, wie er hier im Norden in etlichen Sammlungen steht. An den von SCHWARZ oder BACKEBERG beschriebenen darf man dabei natürlich nicht denken.

Beschreibung der Scheeri-Form von Maycoba:

Körper: Dicke 2 bis 4 cm, Länge bis 25 cm, dunkelgrün, weichfleischig; bis 7 Randdornen, grau bis schwärzlichbraun, unter

ca. 30<sup>0</sup> abstehend, bis 1 cm lang; 1 Mitteldorn, senkrecht  
weggestreckt, bis 1 cm lang, ebenfalls grau bis schwärz-  
lichbraun; ungefähr 7 Rippen, ca. 0,5 mm hoch, kaum quer  
gebuchtet, 1 bis 2 cm auseinander. Gruppen mit 10 oder  
mehr Trieben, teils aufrecht, teils liegend oder hängend.

Blüten: 7 bis 9 cm lang, schlanktrichterig, jedoch nicht so  
schlank wie bei *E. scheeri* var. *gentryi*. Blütenröhre  
grünlich bis bräunlich, 5 bis 7 cm lang, locker bedornt,  
Areolenabstand größer als 1 cm. Bedornung weiß mit etwas  
weißer Wolle. Fruchtknoten 2 cm lang und 1 cm dick, grün,  
dichter bedornt. Blütenblätter in bis zu 3 Reihen, die  
Blüten bis 5 cm weit öffnend. Blütenfarbe scharlach- bis  
intensiv purpurrot. Narbe hellgrün, bis 1 cm aus den  
Staubbeuteln ragend; Staubbeutel gelb, Staubfäden im obe-  
ren Teil ebenfalls scharlachrot bis purpurrot wie die  
Blüte.

Samen: schwarz, eiförmig; unterscheidet sich nicht wesentlich  
von den meisten anderen Echinocereensamen.

#### Literatur:

- 1.) Taylor, N.P. (1985): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine  
Monograph, Collingridge Books
- 2.) BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV, VEB Gustav Fischer  
Verlag Jena
- 3.) LAU, A.B. (1983): Field Numbers of Dr. Alfred B. Lau - Mexiko  
and South Amerika, N. M. Joshi Marg Bombay (India)

Günther Pichler, Dipl.Ing Univ  
Wolfstr. 3  
2000 Hamburg 54

Ankauf - Verkauf - Tausch  
**Kakteen - und Sukkulente nliteratur**

Die neue Liste enthält u.a.:

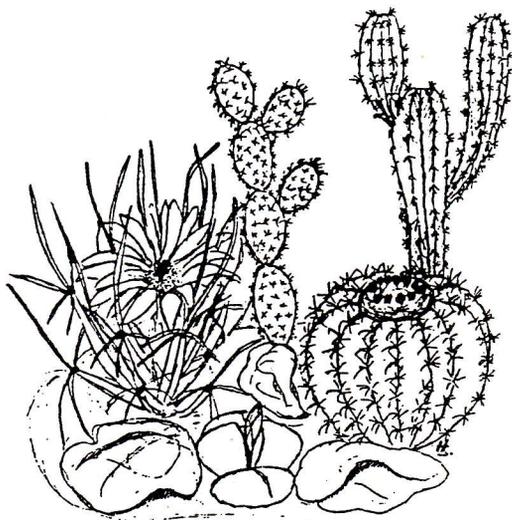
Förster - Handbuch der Cacteenkunde 1846

Rümppler - Förster's Handbuch der Cacteen-  
kunde 1886 - Isley-Tillandssia

Fordern Sie meine neue Liste an !

**Dirk Filipski, Kaiser-Wilhelm-Str.39c**

**D - 1000 Berlin 46, Tel.030/7726564**



**Kakteengärtnerei**  
*Max Schleipfer*

8902 Neusäß b. Augsburg  
Telefon (0821) 464450

Ein Angebot von über 1000 Arten  
*Kakteen und anderen Sukkulente n*  
erwartet Sie in unserer Versandliste  
oder bei einem Besuch in unserer Gärtnerei!  
Fordern Sie unsere Liste an!

*Kakteen  
Sukkulenten  
Tillandsien*



*Pflanzenliste*

**BLEICHER-Kakteen**

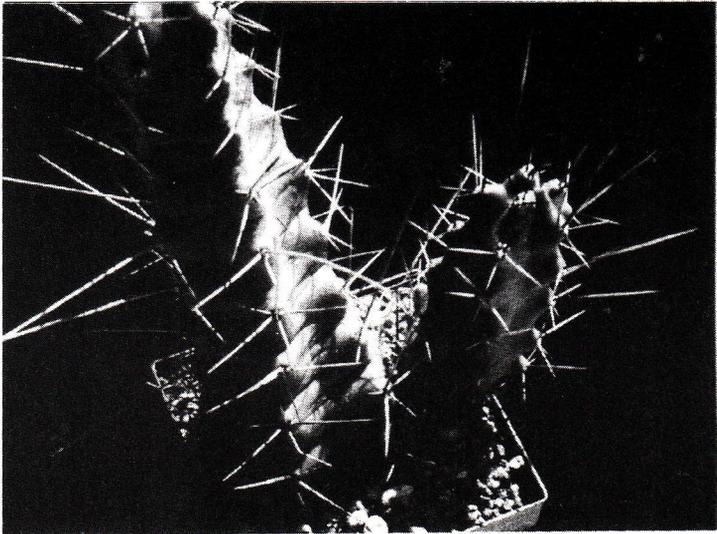
MÜHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122

# Echinocereus pentalophus var. tulensis oder Echinocereus cinerascens ?

Angeregt durch einen Bericht von Herrn Klaus NEUMANN mit wunderschönen Blüten in der Zeitschrift 'Kaktusblüte' möchte ich versuchen, etwas zu dieser Spezies hinzuzufügen und damit zur Aufklärung beizutragen.

Zunächst stellt sich die Frage, mit welchem Ort in Mexiko ist die Bezeichnung verbunden? Ist hier Tula im NO Mexikos (Staat Tamaulipas) gemeint oder könnte auch Tula in Zentralmexiko (Staat Hidalgo) in Frage kommen?

Frau Helia BRAVO-HOLLIS hat in der Beschreibung das Tula in Tamaulipas angegeben. Ich hatte im Jahre 1985 das Glück, beide Orte besuchen zu können und entsprechende Pflanzen in der Umgegend 'beider Tulas' zu sehen.

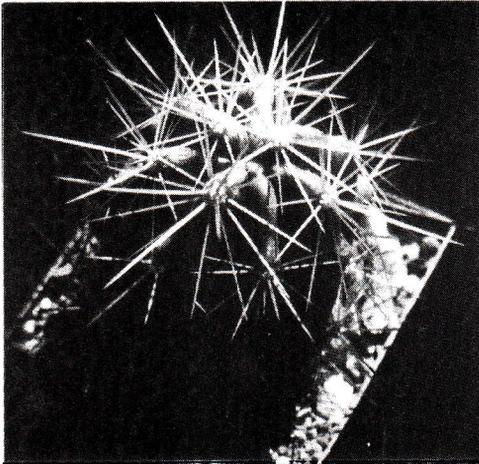


E. spec. Tula (T)

Unmittelbar in Tula (T) kommen Echinocereen vor, die ganz sicher zur Art *E. pentalophus* gehören. Es sind dicke (ca. 5 cm  $\phi$ ), hoch aufgerichtete Stämme von ca. 30 cm Größe. Diese Echinocereen weisen zahlreiche Neutriebe unten am Stamm auf. 5 Randstacheln mit einem herausragenden Mittelstachel von ca. 6 bis 7 cm Länge vervollkommen das Bild (Abb. 1).

Die Stacheln vergrauen, nachdem sie im Neutrieb dunkelschattig gefärbt sind.

Die Pflanzen wachsen im Schatten von Mesquitenbüschen zusammen mit *Mammillaria klissingiana*.



*E. spec.* Tula (H)

(Fotos: J. Rutow)

Bei Tula (H) im Süden Hidalgo bis weit in den Staat Mexiko hinein wachsen aber Echinocereen, die der Beschreibung von Frau Helia BRAVO-HOLLIS genau entsprechen. Es sind dicke (bis 8 cm  $\phi$ ), niederliegende Stämme mit mehreren (8 bis 10) Randstacheln, deren Farbe gelb bis hell-weißlich ist (Abb. 2). Auch die Anzahl von 3 gelbbraunen Mittelstacheln ist gegeben. Jungpflanzen können zunächst weniger Stacheln aufweisen.

Neben dem Glück, diese Echinocereen blühend erleben zu können, kam das Pech, daß der Belichtungsmesser in der Kamera ausgefallen war, so daß die Aufnahme etwas überbelichtet ist. Dennoch ist deutlich der helle Schlund zu erkennen, der wohl auf *E. cinerascens*, vielleicht var. *ehrenbergii* schließen läßt (Abb. 3).



Die 'Verwandlung' der Blüte vom typischen Pentalophus - Aussehen zu der Cinerascens - Form habe ich bei vielen *E. cinerascens* Gruppen im Staat Hidalgo öfters feststellen können.

*E. spec. Iula* (H)

Zur Sache befragte ich Herrn KRIEHEL, woher die in der 'Kaktusblüte' abgebildete Pflanze stamme. Hierzu konnte leider nur angegeben werden, daß es sich um Samen aus den USA handle.

Daher halte ich zunächst die Aussage des Herrn Udo RAUDONAT in der 'Kaktusblüte', daß es sich bei dieser Pflanze um ein Zwischenglied von *E. pentalophus*, *E. cinerascens* und *E. enneacanthus* handeln könne, aufgrund der wechselnden Blütenfarbe für richtig,

zumal *E. pentalophus* in seiner typischen Erscheinungsform um Tula (T) vorkommt. Diese Konstellation ist aber bei Tula (H) nicht mehr gegeben. *E. pentalophus* kommt hier meines Wissens nicht mehr vor.

Somit komme ich durch den Vergleich der Pflanzen und aus eigenen Erfahrungen zu folgendem Schluß:

Die von Frau BRAVO-HOLLIS gefundene und als *E. tulensis* beschriebene Pflanze ist wohl unter *E. cinerascens* (warum nicht *E. cinerascens* var. *tulensis*?) einzuordnen. Die im Handel übliche Bezeichnung *E. pentalophus* var. *tulensis* ist (bis jetzt) nicht mehr aufrecht zu erhalten und m. E. als falsch anzusehen.

Die Verwandtschaft zu *E. enneacanthus* wurde hier noch nicht berücksichtigt.

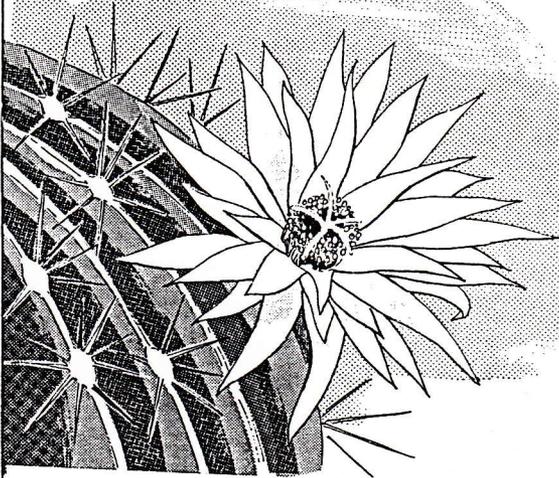
#### Literatur:

- BENSON, L. (1982): *The Cacti of the United States and Canada*, Stanford University Press
- BACKEBERG, C. (1960): *Die Cactaceae IV*, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- NEUMANN, K. (1988): *Echinocereus tulensis* H. Bravo-H. - von den Schwierigkeiten, eine Art zu bestimmen, *Kaktusblüte* April/1988, S. 24 ff
- TAYLOR, N. P. (1985): *The Genus Echinocereus*, *A Kew Magazine Monograph*, Collingridge Books

Jürgen Rutow  
Im Grüntal 19  
5100 Aachen

9<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup>

4. MÄRZ 89



An diesem L A N G E N  Ş A M S T A G

Teneriffa - Pflanzen aus unserem  
Frühjahrs - Container frisch ausgepackt

Für alle Interessenten an der Argentinien - Reise  
ist der 4. März auch INFO - Tag mit Dias, Tips usw



uhlig kakteen

Gärtnerei Hegnacher Str.  
Postfach 1107, Tel. 07151 / 41891  
D - 7 0 5 3    Kernen - Rommelshausen

Samen- und Pflanzen-Listen senden wir Ihnen gratis

## Standortbeobachtungen ...

... an Echinocereus triglochidiatus var. mojavensis (Engelmann & Bigelow) L. Benson

Auf zwei Reisen in den Südwesten der USA konnten wir *E. triglochidiatus* var. *mojavensis* an verschiedenen Standorten beobachten.

Das Hauptverbreitungsgebiet liegt nach BENSON in der Mojave-Wüste in Kalifornien und Nevada. Wir haben die Standorte im Süden im Joshua Tree National Monument, in der Mojave-Wüste zwischen den Straßen No. 15 und 40, in den Inyo Mountains und um den Zion National Park besucht.

Alle dort aufgefundenen Pflanzen bilden große Monde (bis 250 Köpfe) mit mehr oder weniger gewundenen Dornen von zwei bis zehn cm Länge. Die Einzelkörper haben einen Durchmesser von etwa fünf bis 15 cm und sind zwischen fünf bis 30 cm lang (hoch). Die Blüte ist rot und nach innen gelb werdend, etwa fünf bis acht cm im Durchmesser und fünf bis zehn cm hoch.

*E. triglochidiatus* var. *mojavensis* im Canyon de Chelly, Nordarizona,...





...in den Inyo Mountains,...

Es gibt offensichtlich männliche und weibliche Pflanzen, d. h. mit und ohne Staub.

Die Bedornung scheint klimaabhängig zu sein:

Joshua Tree, Höhe ca. 1.500 bis 2.000 m: gelb bis grau, grobdornig.

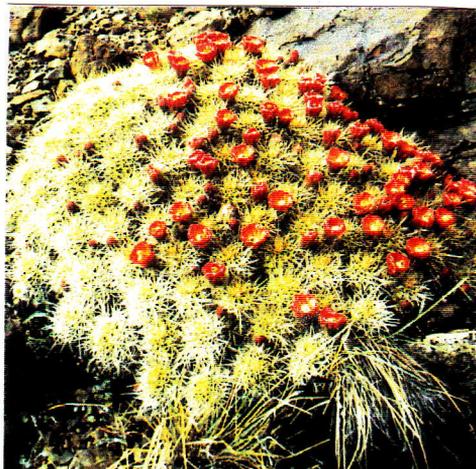
Mojave-Wüste, um 1.000 m Höhe: gelb und grobdornig im Westen, grau und grobdornig im Osten.

Inyo Mountains, 2.500 m Höhe: gelb und sehr feindornig. Allerdings stehen diese Pflanzen bis weit in den April noch in Eis und Schnee.

In Süd Utah um den Zion National Park sind die Pflanzen sehr kleinblütig und auch vom Körper her kleiner.

Wir sind der Meinung, daß die großen Monde, die wir in Nordarizona am Grand Canyon, im Navajo- und Zunigebiet gefunden haben, ebenfalls in die Gruppe *E. triglochidiatus* var. *mojavensis* einzuordnen sind. Diese Pflanzen gleichen denen aus der Mojave-Wüste

...im Joshua Tree  
National Monument  
(Fotos: S. und K.  
Breckwoldt)



sehr; die Ähnlichkeit geht im Habitus sogar bis in die Gegend um Moab. Die Standorte sind in fast allen Fällen Hochplateaus mit Buschbewuchs im ebenen Teil.

Literatur:

- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press  
TAYLOR, N. P. (1985): The Genus Echinocereus, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

Sybille und Klaus Breckwoldt  
Ellerbeker Weg 63f  
2084 Rellingen

## Einige Gedanken ...

### ...zum Formenkreis um Echinocereus fendleri var. kuenzleri (Castetter) und neue Erkenntnisse zum Echinocereus Lz 040

In der ersten Ausgabe 1988 von 'Der Echinocereenfreund' berichtete ich an dieser Stelle von Echinocereus Lz 040, einer interessanten Fendleri-Form vom Cibola National Forest westlich von Socorro in Neu Mexiko. Zweimal, im April und im Juni, waren wir in diesem Jahr im gleichen Gebiet, aber leider waren alle Pflanzen von 1987 verschwunden. Unsere Suche auf den benachbarten Hügeln blieb auch ohne Erfolg. Wir konnten aber 50 m unterhalb des alten Standortes wenige E. fendleri var. fendleri (Engelmann) Rümpler finden und hiervon auch einige Samen ernten. Diese Pflanzen stimmen mit Echinocereus Lz 040 von 1987 bis auf die Stärke der Bedornung absolut überein.

Weitere vergleichende Untersuchungen unternahmen wir dann noch am Typstandort von E. fendleri v. kuenzleri in den Sacramento Mountains und im Colorado/Neu Mexico Grenzgebiet östlich von Durango. Im April war das Wetter in den Sacramento Mountains noch sehr unwirtlich. In Höhen über 2.000 m war der Schnee noch nicht weggetaut, und um 6.00 Uhr morgens zeigte das Thermometer 8 Grad minus an. Nur 3 Stunden später war die Temperatur aber auf 30 Grad angestiegen.

Bei unserem zweiten Besuch im Juni konnten wir dann auch wenige der recht selten gewordenen Kuenzleri-Pflanzen finden und als besonderen Glücksfall eine blühende E. fendleri var. fendleri Gruppe. Letzteres erscheint mir als besonders interessant, weil bisher ein gemeinsames Vorkommen von var. fendleri und var. kuenzleri am Kuenzleri-Typstandort nicht bekannt war.

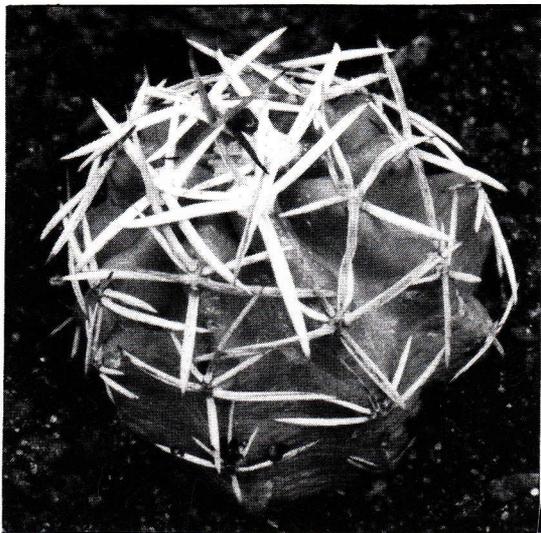
Teilweise wurde hierdurch sogar die Ansicht begründet, daß var. kuenzleri lediglich eine Standortform von var. fendleri sei und keinen Anspruch auf eigenen Varietätsrang habe. Dieser Meinung möchte ich mich hier nicht ungedingt anschließen.

Das Vorkommen von 2 unterschiedlichen Pflanzenformen am gleichen Standort bestätigt vielmehr die Stellung des Varietätsranges nach BENSON. Auch zeigte keine der zur gleichen Zeit am Standort untersuchten Kuenzleri-Pflanzen eine Blüte, Knospe oder Frucht.

Erwähnen will ich noch, daß wir nun systematisch im ganzen westlichen Bergland



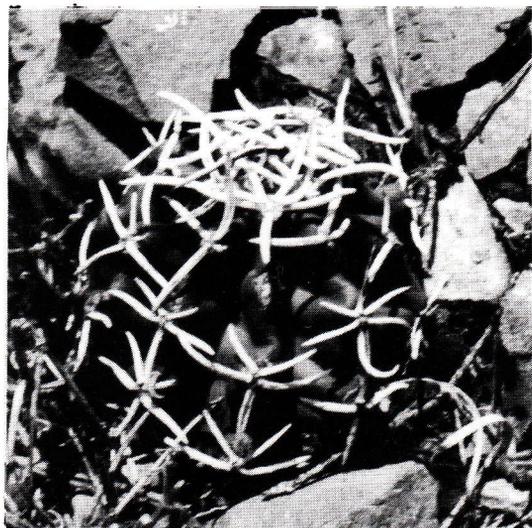
E. Lz 040a/1988 wächst 50 m unterhalb des alten Standortes windgeschützt im Tal



E. Lz 160 vom Apache Reservoir/Neu Mexiko in 2.000 m Höhe



E. fendleri var. fendleri am Standort in den Sacramento Mountains



E. fendleri var. kuenzleri am Typstandort

nach Fendleri-Formen suchten und an mehreren (stets in Höhenlagen über 1.900 m) Stellen den Lz040-Habitus entdecken konnten.

Schließlich erwartete uns dann weiter oben im Norden, östlich v. Bloomfield am Apache Reservoir, eine wirkliche Überraschung. Hier im Colorado/Neu-Mexico Grenzland fanden wir einen E. fendleri Lz 160, der vom Aussehen her absolut der Kuenzleri-Form entspricht. Bei allen untersuchten Pflanzen (etwa 15 Stück) des Standortes konnten wir keine deutlich ausgeprägten Mitteldornen feststellen.

Abschließend möchte ich nun die neu gewonnenen Erkenntnisse zusammenfassen:

Echinocereus Lz 040 kann wahrscheinlich nur als Standortform von E. fendleri var. fendleri angesehen werden, seine kräftige Bedornung ist durch die Höhenlage bedingt. Die endgültige Antwort dazu wird ein Sämlingsvergleich von Lz 040 und Lz 040a (in Kultur aus Standortsamen gezogen) in zwei bis drei Jahren geben können. Die Abgrenzung von E. fendleri var. kuenzleri sollte in nächster Zeit, unter Einbeziehung des 'Hempelii-Problems', neu überdacht und zur Diskussion gestellt werden.

#### Literatur:

- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada: 625 ff, Stanford University Press  
Literaturschau Kakteen 1977 (1): 9 ff  
LUTZ, E. (1988): Wir stellen vor: Lz 40 - Echinocereus kuenzleri oder eine neue Varietät von Echinocereus fendleri, Der Echinorenenfreund 1 (1): 22 ff  
TAYLOR, N. P. (1985): The Genus Echinocereus: 46 ff, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

Eberhard Lutz  
Bramwaldstraße 32c  
3400 Göttingen

## Hinweis

Von unserem Mitglied, Herrn Dr. Werner Röhre aus Fulda, sind ausländische Kakteenzeitschriften der letzten Jahre im Hinblick auf Beiträge über die Gattung Echinocereus ausgewertet worden. Es ist ein umfassendes 'Info-Paket' dabei herausgekommen, das Sie durch Überweisung von 'nur' DM 5,- (incl. Porto!) auf unser Konto zur Verfügung gestellt bekommen. Entrichten Sie diesen Betrag doch einfach mit dem Jahresbeitrag 1989!

Der Vorstand

# Impressum

Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus  
(Eine Einrichtung der DKG)  
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg  
Postgirokonto Hamburg 162 87-208  
(Jörn Oldach Sonderkonto E)

1. Sprecher: Lothar Germer  
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg, (0441) 13989

2. Sprecher: Edgar Pottebaum  
Pattbreite 6, 4500 Osnabrück, (0541) 52141

Kassenwart: Jörn Oldach  
Gerberstr. 6, 2000 Oststeinbek, (040) 7127659

Redaktion: Edgar Pottebaum

Layout: Edgar Pottebaum

Titelbild: Helge Müller, Edgar Pottebaum

Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH  
Breite Str. 4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in W.-Germany

Unser Literaturangebot für alle Freunde der Echinocereen

Backeberg, Curt: Die Cactaceae, Band IV Cereoideae (Boreocereae), Nachdruck 1984 der Ausgabe von 1960. VIII, 702 Seiten und ein Tafel-  
anhang, 714 z.T. farb. Abb., Ganzleinen mit Schutzumschlag, DM 260, --  
Die Gattung *Echinocereus* ist mit 73 Arten vertreten, die nach einem  
sehr ausführlichen Schlüssel bestimmt werden können.

Taylor, Nigel P.: The Genus *Echinocereus*, 2. Aufl. 1986, engl., 160  
Seiten u. 12 Farbtaf. sowie 30 mehrteilige Zeichn. u. 6 Verbrei-  
tungskarten. Ln. mit Schutzumschl., DM 52, -- (Gattungsmonographie)

NEU NEU

Bradleya Yearbook of the British Cactus & Succulent Society, 6/1988,  
darin u.a.: Taylor, N.P.: Supplementary Notes on Mexican *Echinocereus*  
(1), S. 65-84 mit 10 Farbfotos u. 23 Sw.-Fotos, kart. DM 29,80

Dies ist der erste Teil einer Reihe von ergänzenden Angaben und neuen  
Taxa zum o.g. Buch des gleichen Verfassers. Aufgrnd von Feldarbeit  
sowie der Untersuchung von dokumentiertem Kulturmateriale werden  
zahlreiche neue Namen veröffentlicht, die Beschreibungen verschiede-  
ner Arten erweitert sowie die Gruppierung der Arten der Sektion  
*Echinocereus* revidiert.

Kostenloses, ausführliches Literatur-Gesamtangebot HOBBYBIBLIOTHEK  
KAKTEEN/SUKKULENTEN gegen DM 1,10 Rückporto (Marken/Antwortschein)

JÖRG KÖPPER VERSANDBUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT VERSANDGESCHÄFT FÜR  
HOBBYBEDARF LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL.: (0202) 70 31 55